

**6.3 Welche Infrastrukturprojekte (einschließlich Renovierungs-projekte) im Kultur-, Stadt- und Fremdenverkehrssektor plant Ihre Stadt im Zusammenhang mit der Aktion „Kulturhauptstadt Europas“ von jetzt an bis zum Veranstaltungsjahr umzusetzen?**

Projektname	Investitions-summe	Realisierung	Kurzbeschreibung
Leit- bzw. Schwerpunktprojekte			
Ehemalige Kantine des Mikroelektronikunternehmens Robotron – Sanierung	13 Mio. Euro	2019 – 2025	Das Gebäude befindet sich inmitten der zentralen Lingnerstadt, die bis zum Kulturhauptstadtjahr das größte städtebauliche Entwicklungsprojekt Dresdens ist. Die Robotron-Kantine wird von vielen Dresdnern zudem als bedeutendes Zeugnis moderner Architektur in der damaligen DDR angesehen. Im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung beabsichtigt die Stadt, hier ein interdisziplinäres Zentrum der Künste und Wissenschaften zu etablieren, welches als Knoten einer Topografie „Dritter Orte“ dient. Zahlreiche Einrichtungen aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft beteiligen sich an der Entwicklung eines entsprechenden Nutzungskonzepts. (siehe Neue Heimat X-Culture)
Neues Verwaltungszentrum am Ferdinandplatz	139 Mio. Euro	2018 – 2025	Das neue Verwaltungszentrum im Stadtzentrum Dresdens ist das größte Investitionsprojekt Dresdens bis 2025. Hier sollen die Arbeitsplätze der Zukunft entstehen – in einem „Working Lab“ werden über 1.000 Beschäftigte der städtischen Ämter in neue Arbeits(um)welten einziehen, um vernetzt, abteilungsübergreifend und bürgernah zu arbeiten. Die Erdgeschoßzone wird als Begegnungs- und Kommunikationsraum für Bürger und Verwaltung gestaltet. Hier können dauerhaft <i>Plattformen</i> im Sinne der Kulturhauptstadtbewerbung zwischen Einwohnern und Stadtverwaltung operieren.
Festspielgelände Hellerau – Sanierung Ostflügel und Freiflächengestaltung	10 Mio. Euro	2018 – 2022	Das von Heinrich Tessenow errichtete Gebäudeensemble ist Sitz des Europäischen Zentrums der Künste Dresden. Mit der Sanierung der ehemaligen Kaserne Ost und dem gesamten Geländeumfeld wird das Areal bis 2025 voll-ständig wiederhergestellt sein. Gemeinsam mit der Gartenstadt Hellerau soll das Festspielgelände dann für die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes vorgeschlagen werden. Im sanierten Ostflügel wird eines der größten Residenzzentren Deutschlands entstehen und ein Rückgrat des Programmfelds „Power of Strangeness“ bilden.
Fernsehturm Dresden – Sanierung und Wiedereröffnung	15,5 Mio. Euro	2020 – 2025	Der Dresdner Fernsehturm ist eine weithin sichtbare Landmarke im Elbtal. Das Gebäude wurde 1969 eröffnet und war ein Prestige-Projekt der

### Anlage 3 - Investitionsprojekte (öffentlich)

			damaligen DDR. 1991 wurde der Turm für den öffentlichen Besuch gesperrt. Viele Dresdner verbinden mit dem Fernsehturm nach wie vor ein Stück Identität und Heimat. Nachdem der Bundestag 2018 Fördermittel für die Sanierung freigegeben hat, rückt die Sanierung und Wiedereröffnung bis zum Kulturhauptstadtjahr 2025 in greifbare Nähe.
Kraftwerk Mitte – vollständige Sanierung mit Interkulturellem Zentrum	45 Mio. Euro	Bis 2025	Das ehemalige Kraftwerk Mitte im Stadtzentrum Dresdens wird seit 2014 schrittweise in ein pulsierendes Kulturareal verwandelt. 2016 eröffnete das Schlüsselprojekt, ein Theaterneubau mit vier Sälen. Bis 2024 sollen sämtliche Gebäude des 30.000m <sup>2</sup> großen Gebiets saniert und mit Kultur genutzt werden. Zu den wichtigsten Projekten dabei zählt ein interkulturelles Zentrum („Haus der Begegnung und Kulturen“, vgl. Kapitel 4.2.)
<b>Investitionen in Kultur- und Nachbarschaftszentren</b>			
Neubau Stadtteilhaus Johannstadt	5 Mio. Euro	2018 – 2022	Im Stadtteil Johannstadt, einem von Plattenbauten aus den 1970er Jahren dominierten Wohngebiet mit überdurchschnittlich hoher Altersstruktur und hohem Anteil an Bewohnern mit Migrationshintergrund, soll ein neues Stadtteilkulturzentrum entstehen. Der Neubau soll lebendige Nachbarschaften befördern und den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil stärken.
Sanierung Bürgerhaus Prohlis	2,4 Mio. Euro	2017 – 2021	In einem kultur- und heimatgeschichtlichen Baudenkmal (ehemaliger Dreiseithof) im Stadtteil Prohlis wird mittels Sanierung ein Stadtteilkulturzentrum errichtet. Für die im Gebäudeensemble untergebrachte Jugendkunstschule eröffnen sich damit ebenfalls neue Aktionsmöglichkeiten.
Kulturzentrum Scheune – Umbau und Sanierung sowie Neugestaltung Umfeld und Vorplatz	7 Mio. Euro	2018 – 2022	Das seit 2007 vom Kulturverein „Scheune e.V.“ betriebene Kulturhaus im Zentrum der Dresdner Neustadt ist ein Identifikationspunkt der Einwohner. Das Gebäude wird in den nächsten Jahren erheblich erweitert und durch neue Nutzungen ergänzt, um seiner Funktion als Stadtteilzentrum besser gerecht werden zu können.
Kunstraum „geh8“ – Umbau und Sanierung	0,6 Mio. Euro	2017 - 2019	Die Stadt Dresden errichtet im Stadtteil Pieschen im ehemaligen Gebäude des Güterbahnhofes Werkstätten, Ateliers und Ausstellungsräume. Das Projekt wird vom Verein „Kunstraum geh8“ betrieben. Es bietet Arbeitsstätten für die Kreativwirtschaft und dient gleichzeitig als Kulturzentrum im Stadtteil.
Musik-Kulturzentrum Cotta – Umnutzung/Umbau ehem. tjg. theater junge generation	6 Mio. Euro	2020 – 2024	Für das ehemalige Gebäude des tjg. theater junge generation im Stadtteil Cotta erarbeitet die Stadt aktuell ein Nutzungskonzept als Musik- und Kulturzentrum. Es sollen Räume für öffentliche Musikveranstaltungen und Unternehmen der Musikwirtschaft entstehen.
<b>Summe (gerundet)</b>	<b>244 Mio. Euro</b>		